

	Objekt: Vorschuss-Verein 1873: "Am Wasserfall"
	Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
	Sammlung: Holzbildtafeln
	Inventarnummer: 0001250

Beschreibung

Das Tafelbild mit der Darstellung des Wasserfalls am Zainhammer hat sein direktes Vorbild in der 1868 von Robert Geissler (1819-1893) geschaffenen Lithographie „Wasserfall“ aus dem Adolf-Lemme-Verlag in Göttingen (vgl. Inv.-Nr. V 3880 K2). Bis auf einen Teil der Staffagefiguren wurden alle Motive des Vorbildes vom Maler übernommen, wenn auch, wie in ähnlichen Fällen, sehr vergrößert. So erscheint beispielsweise das unter dem Baum rechts sichtbare Mücke-Denkmal, das 1863 zu Ehren des soeben verstorbenen königlichen Musikdirektors und Begründers des Märkischen Sängerbundes, Franz Mücke (1819-1863), errichtet wurde, im Gegensatz zur Lithographie geradezu undefinierbar. Der Wasserfall rechts von der Treppe mutet eher wie eine weitere Fontäne an und die Geländeunterschiede und Schatten im Vordergrund, auf der Lithographie deutlich herausgearbeitet, sind hier für das Auge nur schlecht unterscheidbar. Dennoch kann auch dieser Arbeit zumindest ein naiver Charme nicht abgesprochen werden. [Thomas Sander]

Beschriftung: m.u.: Vorschuss-Verein 1873.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Holz

Maße:

Höhe: 31, Breite: 41, Tiefe: 2 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann

wer

Vorschuss-Verein Eberswalde

wo

Eberswalde

Gemalt wann

wer

1873

wer

	wo	Eberswalde
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	

Schlagworte

- Gemälde

Literatur

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (1997): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 5.1: Landkreis Barnim, Teil 1: Stadt Eberswalde. Worms, S. 123
- Fischer, Ingrid (2002): Die Parkanlagen des Bankiers David Schickler. In: Stadt Eberswalde, Museum in der Adlerapotheke [Hrsg.]: Eberswalde als Bade- und Luftkurort 1795-1850. Eberswalde, S. 44ff.
- Mangelsdorf, Frank [Hrsg.] (2010): Einst und Jetzt. Eberswalde. Berlin – Wildeshausen, S. 65